

Megapulse erweckt Batterien zu neuem Leben!

VON RAOUL SCHWIMMEN

DIETIKON/WIEN – Reiner Humbug, behaupten die einen. Nun beseitigt die Technische Uni in Wien die Zweifel und bestätigt: Was für 98 Franken bei der Diätiker Firma Prinx AG erhältliche Gerät «Megapulse» haucht alten Batterien neues Leben ein.

Die Batterie ist bei Autopannnen Schwachstelle Nummer 1. Allerdings: Eine schwächelnde Autobatterie muss nicht immer – wie von vielen Caragisten suggeriert – entsorgt und durch eine

neue ersetzt werden. Grund: Megapulse, ein Gerät in Grösse einer Zigarettenschachtel, verhindert die Sulfatierung (siehe Kasten). Mit Gleichstromimpulsen bildet es die schädlichen Kristalle wieder in die schwammige Struktur zurück.

Fachleute beurteilen solche «Zaubergeräte» kritisch. Das Institut für Industrielle Elektronik und Materialwissenschaften der Technischen Universität in Wien prüfte Megapulse auf Herz und Nieren und kam zum Schluss: «Bei mittleren und stark geschädigten Batterien wurde

eine signifikante Verbesserung der elektrischen und chemischen Parameter der Akkumulatoren festgestellt.»

Die österreichischen Prüfer kamen zum Schluss: «97% der mittel beschädigten und 75% der schwer beschädigten Batterien können nach Abschluss des Beladungs- und Ladeprozesses wieder uneingeschränkt im Auto eingesetzt werden.» Fazit: Megapulse scheint auf angeschlagene Batterien tatsächlich wie ein Jungbrunnen zu wirken. Ein positiver Beitrag für Umwelt und den Geldbeutel der Benutzer.



Megapulse: Dieses kleine blaue Gerät macht Batterien wieder leistungsfähig.

Sulfatierung – der Tod vieler Batterien

Sulfatierung nennt man die bei der Entladung entstehenden Kristalle, die aus dem Bleisulfat (dadurch verschwindet die grosse Oberfläche und die Batterie verliert an Leistungsfähigkeit. Dagegen helfen selbst Tricks wie zyklarisches Entladen, Laden) oder Spannungsspitzen Schocks nicht.